

Protokoll der 1. Sitzung des Stadtteilbeirates Faldera

Ort: Begegnungsstätte Faldera, Wernershagener Weg 41 in Neumünster

Datum: 19.09.2023

Beginn: 19:00 Uhr

Anwesende:

Stadtteilbeirat: Werner Didwischus, Brigitte Grafke, Harmke Janssen,
Michael Kläschen, Ratsherr Lukas Maschmann,
Berith-Karoline Ortfeld
entschuldigt: Ratsherr Erhan Timur Batman

Ratsmitglieder: Ratsherr Klimm, Ratsherr Neumann, Ratsfrau Preuß

Seniorenbeirat: Herr Stanull

Polizei: Herr Ullinger, Herr Imm

Presse: Herr Malchow (Holsteinischer Courier)

Gäste: Frau Heygster (Schule an der Schwale)
Herr Schaks (Stadtteilbeirat Böcklersiedlung/Bugenhagen)
sowie 15 Bürgerinnen und Bürger

TOP 1 Begrüßung

Der bisherige Stadtteilvorsteher Didwischus begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Feststellung Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäße Ladung

Herr Didwischus stellt die Beschlussfähigkeit fest, da 6 der 7 Mitglieder des neuen Stadtteilbeirates anwesend sind. Ratsherrn Batman fehlt entschuldigt. Die Einladung erfolgte rechtzeitig und ist somit ordnungsgemäß.

TOP 3 Feststellung des Stadtteilbeiratsmitgliedes, welches am längsten ununterbrochen dem Stadtteilbeirat angehört und Übergabe der Sitzungsleitung

Herr Didwischus übergibt die Sitzungsleitung an Frau Janssen.

TOP 4 Wahl des Stadtteilvorstehers

Herr Didwischus stellt sich zur Wiederwahl. Es werden keine anderen Vorschläge von den Mitgliedern des Stadtteilbeirates gemacht. Die Wahl erfolgt einstimmig. Frau Janssen stellt fest, dass Herr Didwischus weiterhin Stadtteilvorsteher des Stadtteilbeirates Faldera ist. Sie beglückwünscht Herrn Didwischus zur Wiederwahl. | 10

TOP 5 Verpflichtung des Stadtteilvorstehers

Frau Janssen verliest die Verpflichtungserklärung und verpflichtet Herrn Didwischus per Handschlag. Die Verpflichtungserklärung wird unterschrieben und ausgehändigt.

TOP 6 Wahl der Stellvertretung des Stadtteilverstehers

Frau Janssen stellt sich zur Wiederwahl. Es werden keine anderen Vorschläge von den Mitgliedern des Stadtteilbeirates gemacht. Die Wahl erfolgt einstimmig. Herr Didwischus stellt fest, dass Frau Janssen weiterhin stellvertretende Stadtteilversteherin des Stadtteilbeirates Faldera ist. Er beglückwünscht Frau Janssen zur Wiederwahl.

TOP 7 Verpflichtung der stellvertretenden Stadtteilversteherin

Herr Didwischus verliest die Verpflichtungserklärung und verpflichtet Frau Janssen per Handschlag. Die Verpflichtungserklärung wird unterschrieben und ausgehändigt.

TOP 8 Verpflichtung der weiteren Mitglieder des Stadtteilbeirates

Herr Didwischus verliest die Verpflichtungserklärungen und verpflichtet die Mitglieder Frau Grafke, Herrn Kläschen und Frau Orfeld per Handschlag. Die Verpflichtungserklärungen werden unterschrieben und ausgehändigt. Für die Ratsherren Batman und Maschmann ist die Verpflichtung bereits erfolgt, da diese Mitglieder der Ratsversammlung sind.

TOP 9 Wahl der Protokollführung

Da entgegen der Vereinbarung kein Protokollführer von der Verwaltung zu Verfügung gestellt werden konnte, ist die Protokollführung heute aus der Mitte des Stadtteilbeirates zu stellen. Frau Janssen stellt sich für diese Sitzung zur Verfügung und wird einstimmig zur Protokollführerin gewählt.

TOP 10 Genehmigung der Tagesordnung

Es wird die Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung als neuer TOP 11 in die Tagesordnung eingefügt. Alle anderen TOP verschieben sich entsprechend. Die neue Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 11 (neu) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.03.2023

Das Protokoll ist allen Stadtteilbeiratsmitgliedern mit der Einladung zugegangen. Weiter ist es auf der Seite der Stadt Neumünster öffentlich zugänglich. Es gibt keine Einwände und Änderungswünsche zum Protokoll. Somit wird es genehmigt.

TOP 12 (neu) Vorstellung der Mitglieder des Stadtteilbeirates

Die anwesenden Stadtteilbeiratsmitglieder stellen sich vor.

TOP 13 (neu) Einwohnerfragestunde

1) Ende Flensburger Straße und am Waldweg

Eine Anwohnerin stellt fest, dass lediglich am Ende der Flensburger Straße ein Mülleimer aufgestellt wurde. Am Waldweg Richtung Wittorfer Burg sei einzig am Holzhaus ein Mülleimer ersichtlich, obgleich viele Hundebesitzer auf dem Weg mit ihren Hunden unterwegs seien. Auf Nachfrage beim TBZ habe man der Anwohnerin mitgeteilt, dass es den Mitarbeitern nicht zuzumuten sei, Mülleimer mit überwiegend Hundekotbeuteln zu entleeren, da diese stark riechen. Dieses Argument sei der Anwohnerin nicht verständlich. Der Stadtteilbeirat bittet das TBZ um Stellungnahme und um Aufstellung von ausreichend Mülleimern. Zumindest bei jeder Sitzgelegenheit sollte ein Mülleimer aufgestellt werden, damit anfallender Müll dort entsorgt werden kann.

70

2) Fußweg zwischen Augustenburger Straße und Flensburger Straße

Eine Anwohnerin bemängelt, dass der Verbindungsweg sehr zugewachsen sei. Der Weg werde als Schulweg von vielen Schülerinnen und Schülern genutzt. Bei feuchtem Wetter sei eine Rutschgefahr nicht ausgeschlossen. Der Stadtteilbeirat bittet um Prüfung und weitere Veranlassung durch den zuständigen Fachdienst.

70
66

3) Rollstuhlbank Begegnungsstätte

Herr Stanull vom Seniorenbeirat stellt fest, dass auf dem rückwärtigen Gelände der Begegnungsstätte eine ungenutzte Rollstuhlbank stehe. Er regt an, diese auf den Bouleplatz an der Ukerstraße versetzt wird.

70
66

4) Wiese Fritz-Klatt-Straße / Marie-Carstens-Straße

Eine Anwohnerin bemängelt, dass auf der Wiese viel Jakobskreuzkraut wachse. Die Pflanze sei giftig und es spielten Kinder auf der Wiese. Sie habe mehrfach über den Mängelmelder der Stadt über den Zustand informiert. Jedoch habe sie nicht den Eindruck, dass das Jakobskreuzkraut entfernt wurde. Zu ihrer Kritik an der nur einjährigen Maht der Wiese informierte der Stadtteilvorsitzende die Anwesenden, dass dieses aus ökologischen Gründen so vorgesehen sei. Der Stadtteilbeirat bittet um Prüfung und weitere Veranlassung durch den zuständigen Fachdienst.

66
63
70

5) Wernershagener Weg 79 / Lohmühlenstraße

Eine Anwohnerin bemängelt, dass sich vor dem Wohnblock der Wobau das Straßengrün ausbreitet. Da die Anlieger für die Reinigung zuständig seien und bei feuchtem Wetter Rutschgefahr bestehe, bittet die Anwohnerin, den zuständigen Fachdienst um Prüfung und Benachrichtigung des Eigentümers.

32

6) Brunnenkamp

Anwohner bemängeln erhebliche häufige Lärmbelästigung, die von Gästen des Club „Black Out I“ ausgehe. Der Lärm störe besonders zwischen 23:00 Uhr und 06:00 Uhr. Herr Ullinger von der Polizei erläuterte hierzu, dass die Zuständigkeit bei länger andauerndem und häufigen Lärmstörungen beim Ordnungsamt liege. Der Stadtteilbeirat bittet den zuständigen Fachdienst um Prüfung sowie ggf. einer Lärmmessung und die weitere Veranlassung. Es ergeht der Beschluss: Es wird beantragt das Thema in der Sitzung des Ausschusses Feuerwehe, Sicherheit und Ordnung auf die Tagesordnung zu nehmen. Dieser Beschluss ist einstimmig.

32

TOP 14 (neu) Verwendung der Mittel aus „Wir machen Neumünster sauber“

Aus der Müllsammelaktion des Holsteinischen Courier stehen aus 2022 noch 950,00 Euro und aus 2023 noch 1.085,55 Euro zur Verfügung. Es ging ein Antrag der „Schule an der Schwale“ ein. Diese beantragt für den Erhalt und den Ausbau des Schulgartens und des grünen Klassenzimmers sowie für kindgerechte Gartengeräte und die Wiederherstellung des Barfußpfades eine Förderung durch die Mittel aus der Müllsammelaktion. Die Schulleiterin Frau Heygser erläutert ihren Antrag und berichtet über den pädagogischen Nutzen des Schulgartens und des grünen Klassenzimmers im Außengelände. Trotz großzügiger Unterstützung der Eltern konnten noch keine ausreichenden finanziellen Mittel gesammelt werden, um das Projekt zu vervollständigen. Weiteres siehe hierzu anliegender Antrag.

70

Der Stadtteilversteher stellt fest, dass sich die Schülerinnen und Schüler ebenso wie die Schulleitung jedes Jahr an der Müllsammelaktion beteiligen. Dieses möchte der Stadtteilbeirat anerkennen und die umweltpädagogischen Lerninhalte unterstützen. Es wird einstimmig abgestimmt, dass das Projekt der „Schule an der Schwale“ mit 1.000,00 Euro unterstützt wird. Es wird vereinbart, dass die Förderung im Voraus ausgezahlt wird, und die Schule die Verwendung der Mittel nachweist. Die Schule wird über den Verlauf und die Fortschritte im Projekt berichten

70

TOP 15 (neu) Anträge

Es liegen zu Beginn der Sitzung 2 schriftliche Anträge bzgl. Sitzgelegenheiten auf dem Bouleplatz an der Ukerstraße vor. Im Verlauf der Sitzung werden 2 weitere Anträge mündlich zum gleichen Thema eingebracht. Alle Antragsteller berichten, dass der Platz von Boulespielern gut genutzt werde. Da die Boule in der Regel von mehreren Personen gleichzeitig gespielt werde, hätten die wartenden Mitspieler und Zuschauer keine ausreichenden Sitzplätze. Die von Anwohnern vor der Umgestaltung des Platzes befürchteten Lärmbelästigungen durch feiernde Personen seien nicht eingetreten und werden von den Anwesenden auch nicht erwartet. Nachfolgend die Auflistung der Unterschiede der Anträge:

66

70

- 1) Erweiterung um eine Bank auf zwei Bänke
- 2) Erweiterung um zwei Bänke auf drei Bänke und feste Umrandung des Spielfeldes
- 3) Erweiterung um drei Bänke auf vier Bänke
- 4) Erweiterung um eine Bank auf zwei Bänke (Modell wie bereits vorhanden) und eine Rollstuhlbank mit Zuwegung für Rollstuhlfahrer

Es erfolgte eine lebhafte Diskussion mit den anwesenden Gästen und dem Stadtteilbeirat. Es wurde vom Stadtteilbeirat einstimmig der Antrag 4) angenommen. Der Stadtteilbeirat bittet um Umsetzung. Die anderen Anträge wurden abgelehnt. Der Stadtteilbeirat möchte mit der Aufstellung einer Rollstuhlbank inkl. Zuwegung Teilhabe ermöglichen. Der zuständige Fachdienst wird gebeten, zu prüfen, ob die Rollstuhlbank von der Begegnungsstätte hierher umgesetzt werden kann.

TOP 16 (neu) Mitteilungen / Verschiedenes

- 1) Herr Ratjen von der Polizeistation Faldera geht in den Ruhestand. Der Stadtteilversteher bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht Herrn Ratjen alles Gute für den Ruhestand. Aktuell ist noch nicht bekannt, wie die Station ab dem 01.10.2023 weitergeführt wird, Bis zu einer Entscheidung wird Herr Ullinger von der Polizeistation West (Standort: Hansaring) den Stadtteil betreuen.
- 2) In der Liegnitzer Straße wurde eine Tempo-30-Zone eingerichtet. Dieses wurde bereits im Mai 2022 vom Stadtteilbeirat beschlossen und nun umgesetzt. Es ist zu beachten, dass nun bei den einmündenden Straßen rechts-vor-links gilt.
- 3) Das Lichterfest findet am 03.11.2023 statt. Beginn und Ende ist im Falderapark.
- 4) Am 20.09.2023 findet bei den SWN auf dem Busbetriebshof ein Rollatoretraining statt.

- 5) Am 25.08.2023 wurde der Spielplatz am Meisenweg eröffnet.
- 6) Es wird vom Stadtteilversteher auf die Stiftung Mercator aufmerksam gemacht. Dort können Mittel für Begegnungsprojekte beantragt werden. Frist ist der 30.09.2023.
- 7) Den Mitgliedern des Stadtteilbeirates, die nicht Ratsherren sind, liegt das Kommunalhandbuch noch nicht vor. Dieses wollte die Verwaltung bestellen. Die Hauptsatzung und die Gemeindeordnung sind über die Internetseite der Stadt Neumünster einzusehen und downzuloaden.
- 8) Die Wahl des Kinder- und Jugendbeirates findet vom 20.11.2023 bis 25.11.2023 statt. Der Stadtteilbeirat hofft auf eine rege Beteiligung der Kinder- und Jugendlichen.

Ende der Sitzung: 20:21 Uhr



Werner Didwischus
Stadtteilversteher



Harmke Janssen
Protokollführerin

Anlagen:

- Antrag „Schule an der Schwale“ - Mittel aus „Wir machen Neumünster sauber“
- Antrag 1 zur Erweiterung Sitzgelegenheit Bouleplatz
- Antrag 2 zur Erweiterung Sitzgelegenheit Bouleplatz



Grundschule an der Schwale, Uker Platz 1, 24537 Neumünster

Tel.: 04321/942-5160
Fax: 04321/942-5160
e-mail: grundschule@schwale.neumuenster.de
Neumünster, 12.09.23

An den Stadtteilbeirat Faldera

Zu Händen
Herr Didwischus

BETREFF: Antrag zur Förderung des Garten-/Wald- und Teichprojektes der Grundschule an der Schwale aus Mitteln der Aktion „Wir machen Neumünster sauber“

Sehr geehrter Herr Didwischus,
sehr geehrte Mitglieder des Stadtteilbeirates Faldera,

die Grundschule an der Schwale legt bereits sehr mehreren Jahren großen Wert auf die Entwicklung und Förderung des Bildungsschwerpunktes „BNE- Bildung nachhaltiger Entwicklung“.

Im Zuge dieser Schwerpunktsetzung wurde ein grünes Klassenzimmer eingerichtet, die Konfliktlotsen ausgebildet und als eine der ersten Schulen der Stadt haben wir die Mülltrennung eingeführt.

Im vergangenen Schuljahr haben wir einen großen Projekttag mit Eltern und Kindern veranstaltet, um das großzügige Außengelände unserer Schule als Lern- und Lebensort zu gestalten. Wir haben das grüne Klassenzimmer „aufgeräumt“, den Lebensraum Teich eingerichtet und einen Schulgarten angelegt. An diesen Lernorten sollen die Kinder der Schule erleben und entdecken können, wie Ökosysteme reagieren und welchen Einfluss wir als Mensch darauf haben. An verschiedenen Themenstationen haben alle Kinder unserer Schule sich mit dem Bereich Natur/ Umwelt beschäftigt. Ob das Bienen im Insektenhotel, Kräuter- und Kartoffelanbau im Garten oder das Bauen von Eichhörnchenfutterstationen waren- alle Kinder haben erlebt, dass zu einer umfassenden Bildung mehr als das Bearbeiten von Schulbüchern gehört. Das Projekt war ein großer Erfolg und soll als fester Bestandteil unseres Schullebens in das Schulprogramm implementiert werden.

Trotz großzügiger Unterstützung der Eltern unserer Schule konnte das Projekt nicht vollumfänglich realisiert werden. Um die „grünen“ Lernräume zu erhalten und weiterzuentwickeln, bedarf es der Pflege und der Instandsetzung zum Beispiel der Bänke im grünen Klassenzimmer. Es werden Geräte für die Kinder benötigt und Auffüllmaterial für den Barfuß Pfad im Schulwald, um einige Beispiele zu nennen.

Daher würden wir uns als Schule sehr freuen, wenn der Stadtteilbeirat unsere Arbeit im Bereich Bildung nachhaltiger Entwicklung unterstützen und fördern würde.

In jedem Jahr sammeln Schülerinnen und Schüler unserer Schule am Aktionstag Müll und helfen den Stadtteil Faldera sauber zu halten.

Wie sehr würden die Kinder sich freuen, zu sehen, dass ihre Arbeit in mehrfacher Hinsicht honoriert wird.

Daher verbleibe ich in der Hoffnung auf eine positive Antwort mit freundlichen Grüßen,

Annika Heygster
(Rektorin Grundschule an der Schwale)

PS: Gerne können Sie sich bei Fragen an mich wenden. Auf der Homepage der Schule können Sie sich einen Eindruck des Projekttag 2023 gewinnen.

Beschluss des Stadtteilbeirates:

Es wird eine Unterstützung in Höhe 1000,- Euro gewährt

Dafür: 6 ; Dagegen: 0 ; Enthaltungen: 0

Anlage zum Protokoll, Stadtteilbeirat Faldera, 19.09.2023

**Stadtteilbeirat Faldera
Der Stadtteilvorsteher**

Werner Didwischus, Wernershagener Weg 177c, 24537 Neumünster,
Tel: 04321-65163, mobil: 015231927292, Mail: w-didwischus@online.de

Neumünster, 30.08.2023

Antrag: Sitzbank für den Platz in der Uker Straße

Der Stadtteilbeirat Faldera beschließt:

Für den Platz in der Uker Straße wird eine weitere Sitzbank benötigt. Um die Aufstellung wird gebeten.

Begründung:

Nach dem Abriss der Ukerhalle und der Neugestaltung des Platzes wird dieser immer stärker angenommen.

Die Fläche des Boulefeldes wird von mehreren Gruppen bespielt und ausgiebig genutzt.

Auch wenn Boule eher zu den ruhigen und langsamen Sportarten gehört werden Pausen benötigt und gemacht.

Die Sitzplätze der einen vorhandenen Bank sind nicht ausreichend.

Dafür:

Dagegen:

Enthaltung:

Anlage zum Protokoll, Stadtteilbeirat, Faldera, 19.09.2023

Eingang 19.09.2023

Anlage zu TOP 15

Monika Gipp
Augustenburger Str. 10
24537 Neumünster

An den Stadteilbeirat
Neumünster Feldera.
z.H. Herrn Didwischus

Antrag

Der Stadteilbeirat möge sich dafür einsetzen, daß auf der Grünfläche in der Uferstr. 2 weitere Bänke aufgestellt werden.

Außerdem wäre eine feste Umrandung für die Boulebahn wünschenswert.

Mit freundlichem Gruß,

Monika Gipp

Anlage zum Protokoll, Stadteilbeirat, Feldera, 19.09.2023